

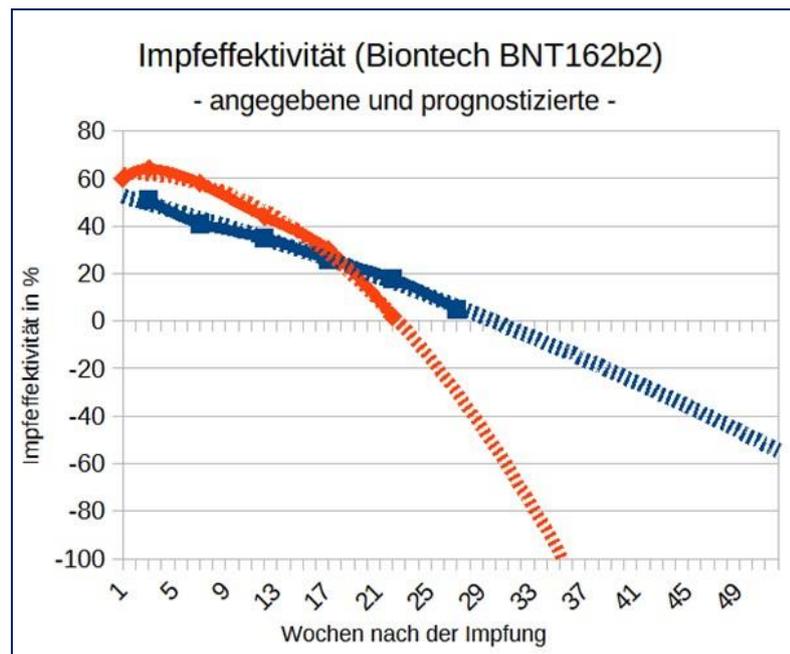
Corona – Informationsblatt (30. Januar 2023)

A) Die Wirksamkeit der Corona-Injektionen erweist sich (über einen längeren Zeitraum) bei statistischen Erfassungen immer negativ

Die Impfwirksamkeit wird häufig nur als Ergebnis von Studien (häufig sogar von den Impfstoffherstellern selbst formuliert) angegeben. Diese Studien enden fast immer 26 Wochen nach der Impfung. Das ist der Zeitpunkt, bei dem die ausgewiesene Impfwirksamkeit gegen Null geht. Alle mathematischen Methoden der Trendberechnung weisen eine weitere **negative Impfwirksamkeit** aus. Als Beispiel wird der angegebene zeitliche Verlauf der Impfeffektivität gegen symptomatische Erkrankung bei Omikron-Varianten für den Impfstoff BNT162b2 (von Biontech) angegeben. Die Daten sind dem Bericht der englischen Gesundheitsbehörde vom 12.01.2023 entnommen. (Quelle:

https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1129789/Vaccine-surveillance-report-week-2-2023.pdf

Im Diagramm ist der veröffentlichte Teil mit einer durchgezogenen Linie dargestellt. Die gestrichelten Linien geben die Ergebnisse einer Trendberechnung wieder. Die blauen Linien stehen für den zeitlichen Verlauf der Impfeffektivität für die Grund-Immunsierung (nach der 2. Dosis) und die roten Linien nach der Boosterung (nach der 3. Dosis). Beiden ist gemeinsam, dass die berechneten **Impfwirksamkeiten** für den weiteren zeitlichen Verlauf (etwa nach einem halben Jahr) sehr schnell und erheblich **negativ** werden. Besonders auffällig ist, dass für die Impfwirksamkeit nach der Boosterung in den ersten Wochen (für eine kurze Zeit) knapp über 60 % angegeben wird, aber bereits nach 37 Wochen eine beschämende **negative Impfwirksamkeit von - 100 %** berechnet werden muss.



Leider brechen alle Studien, zumindest die, die der Autor kennt, nach etwa 25 Wochen ab. In der Wirklichkeit leben aber viele Geimpfte in Zeiträumen nach einem halben Jahr nach der letzten Impfung – und mit negativer Impfwirksamkeit. Das bedeutet nichts Anderes als das Geimpfte anfälliger auf das Virus sind als Ungeimpfte. Was sich auch in realen Daten zeigt „,

Viel realistischer wäre es deshalb reale Erfassungen der Inzidenzen bezüglich Infektionen, Hospitalisierungen, Aufenthalt auf Intensivstationen und COVID-Todesfällen nach dem Impfstatus zu erfassen und daraus zu jedem Zeitpunkt die wirkliche Impfwirksamkeit zu berechnen. Diese Erfassung wurde auch in vielen Ländern über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt, besonders vorbildlich in England, auch nach Altersgruppen differenziert.

Leider wurde in Deutschland dies aus fadenscheinigen Gründen des Datenschutzes nie vollständig geleistet (Impfstatus durfte nicht erfasst werden, aber das Ergebnis eines PCR-Testes). Als aber aus diesen Erfassungen die erhebliche negative Impfwirksamkeit unübersehbar war, wurde in einem Land nach den anderen diese Statistiken nicht mehr veröffentlicht (oder durften vermutlich nicht mehr veröffentlicht werden).

England schloss diese Statistiken Ende März 2022, bald darauf Schottland und Ende 2022 auch der Bundesstaat New South Wales in Australien.

Ein klareres Eingeständnis für die wirkliche Existenz einer negativen Impfwirksamkeit kann es kaum geben.

Der Autor nimmt die Entscheidung der australischen Gesundheitsbehörde, die Veröffentlichung der Daten unterteilt nach dem Impfstatus einzustellen, für eine ausführliche Auswertung der letzten veröffentlichten Daten zum Anlass. In der Tabelle sind die Daten aus den Wochenberichten der Gesundheitsbehörde von New South Wales (Australien)

<https://www.health.nsw.gov.au/Infectious/covid-19/Documents/weekly-covid-overview-20221231.pdf>

für den Monat Dezember 2022 zusammengefasst. Es ist aus den Daten überdeutlich zu erkennen, es ist nur noch eine **Pandemie der Geimpften**, insbesondere der vierfach Geimpften !!!

Dez. 2022	Population	Hospital	Intensivstat	Tote	Inz Hosp	Inz IS	Inz Tod
4 + Dosen	1.679.235	1.517	113	129	90,34	6,73	7,68
3 Dosen	2.702.921	727	55	37	26,9	2,03	1,37
2 Dosen	2.426.542	422	36	20	17,39	1,48	0,82
1 Dosis	159.830	19	2	4	11,89	1,25	2,5
ungeimpft	1.182.642	1	0	21	0,08	0	1,78
unbek. IS		720	55	15			

Während kein Ungeimpfter wegen COVID im Dez. 2022 auf einer *Intensivstation* in NSW liegen musste, waren es 113 vierfach Geimpfte (bei etwa vergleichbaren Populationen). Bezüglich der Notwendigkeit der *Hospitalisierung* ergibt sich im Vergleich zwischen Ungeimpften und vierfach Geimpften eine **negative „Impfwirksamkeit“**

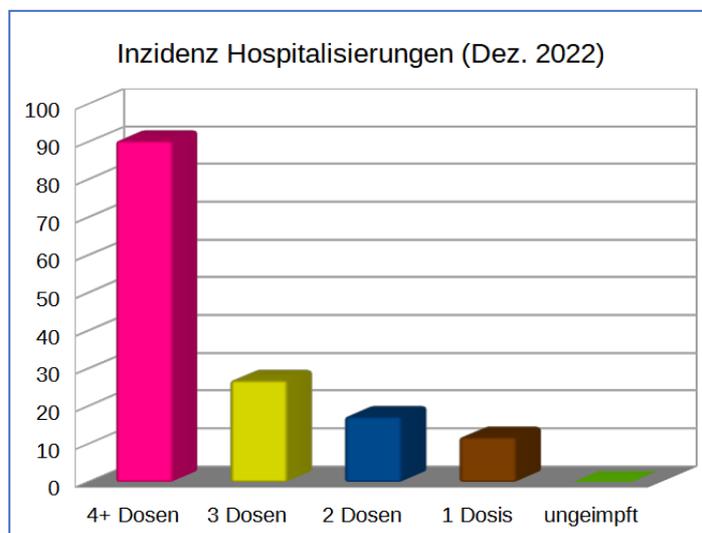
von **- 112.825 %** (in Worten: minus Einhundertzwölftausendachthundertfünfundzwanzig Prozent) - (siehe auch nebenstehendes Diagramm). Dazu fehlen einem die kommentierenden Worte ! Dies ist aber das Ergebnis davon, dass im Dezember 2022 nur 1 Ungeimpfter aber 1.517 vierfach Geimpfte wegen COVID hospitalisiert werden mussten.

(Anmerkung: Vorweggenommen, an den eben beschriebenen Daten ist nichts manipuliert.

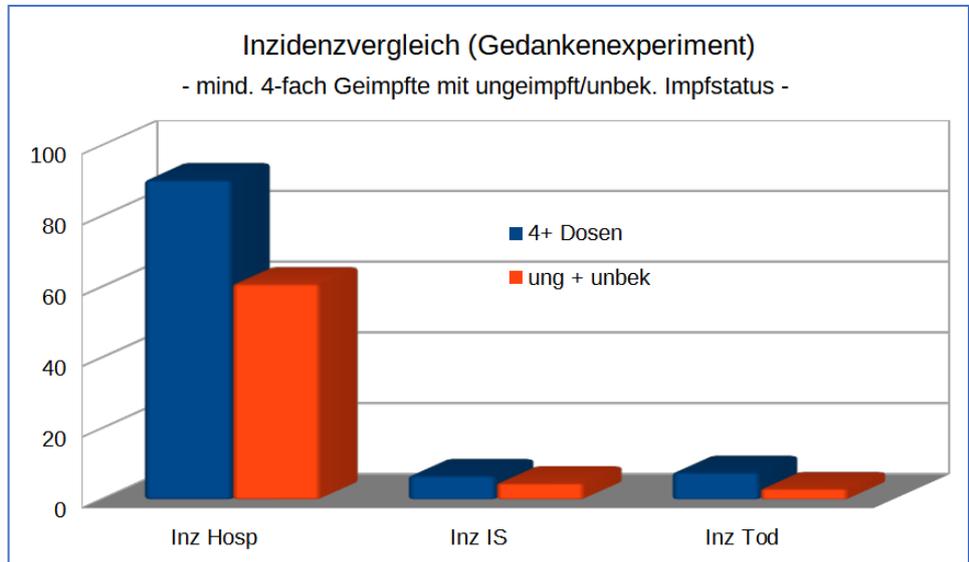
Der Autor ist sich aber auch im Klaren, dass bei den vierfach Geimpften der Anteil älterer Menschen höher ist als bei Ungeimpften – und *auch* deshalb die Werte so enorm ausschlagen. Leider veröffentlicht die Behörde keine Daten nach Altersgruppen und Impfstatus gegliedert. Statt die Berichterstattung zu verbessern und altersgruppenabhängige Daten zu veröffentlichen, wird aber die Berichterstattung wegen der desaströsen Daten einfach ganz eingestellt.

Damit der Fakt, der fehlenden altersgruppengemäße Darstellung aber nicht überbewertet wird, soll noch folgender Gedanke betrachtet werden: Angenommen, alle 1.517 vierfach geimpften Hospitalisierten entstammen der AG über 70 Jahre. Für diese AG wird leider nur angegeben, dass > 95 % *doppelt* geimpft sind. Wir nehmen großzügig an, dass 95 % *vierfach* geimpft und 1 % ungeimpft sind. Über eine kleine Dreisatzberechnung erhält man zu den 1.517 vierfach Geimpfte entsprechen 16 Ungeimpfte bezüglich der Hospitalisierung. Die angegebenen Statistiken weisen aber nur 1 ungeimpften Hospitalisierten über alle AG aus !)

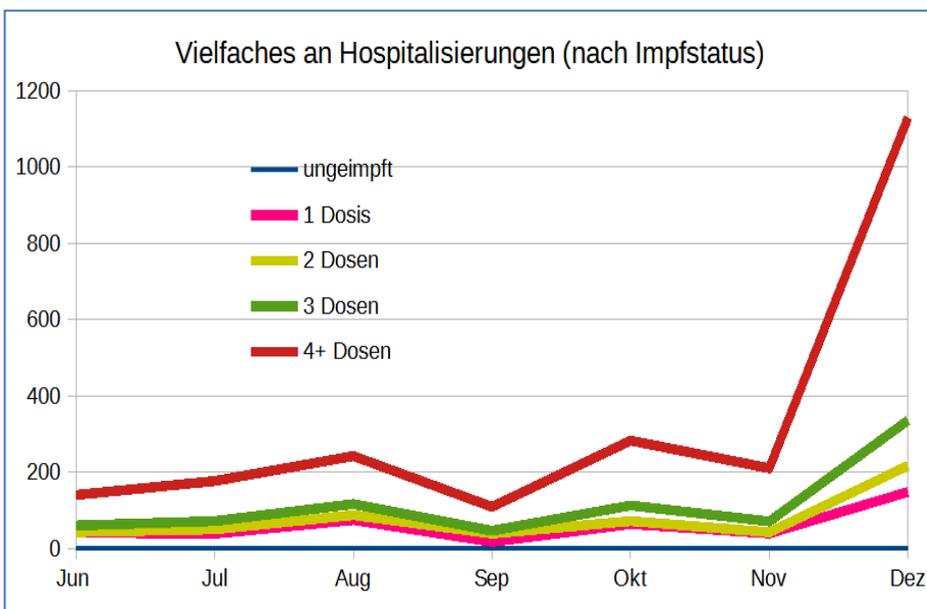
Ein Einwand könnte auch sein, dass in der Tabelle bei 720 Fällen der Hospitalisierten der Impfstatus nicht bekannt war. In einem weiteren Gedankenexperiment ordnen wir die 720 Fälle alle den Ungeimpften zu: 721 Ungeimpfte, 1.517 vierfach Geimpfte. Die Impfwirksamkeit läge dann aber immer noch für die vierfach Geimpften bei – 48,2 %. Man kann es drehen wie man will, nur die Corona-„Impfung“ hat die Pandemie noch am Leben gehalten !



Das folgende Diagramm zeigt die Ergebnisse des Gedankenexperiments (alle Fälle mit unbekanntem Impfstatus den Ungeimpften zuzuordnen) in allen drei Kategorien Hospitalisierungen, Intensivstation und COVID-Todesfälle im Vergleich vierfach Geimpfte einerseits und Ungeimpfte + unbekannter Impfstatus andererseits. Selbst bei der extremen Annahme wird die äußerst schlechte Bilanz der „Impfung“ mit 4 und mehr Dosen erkennbar.



Das totale Fiasko der Corona-„Impfung“ (von den tödlichen Gefahren soll hier noch ganz abgesehen werden), zeigt sich, wenn man den **zeitlichen Verlauf** der Impfwirkung betrachtet. Auch das lässt sich aus den wöchentlichen Berichten der Gesundheitsbehörde von NSW ermitteln. Ein Vergleich zwischen Ungeimpften und mind. vierfach Geimpften ist nach den Wochenberichten ab der KW 22 / 2022 möglich. Es soll deshalb der zeitliche Verlauf der Inzidenz der Hospitalisierungen für die Monate Juni bis Dezember 2022 betrachtet werden. Da die Inzidenzen in den Monaten stark schwanken, wurde für die Diagrammdarstellung jeweils das Vielfache der Inzidenz bezogen auf die Inzidenz der Ungeimpften dargestellt. (Die Ungeimpften haben also immer den Faktor 1.) Daraus ist



dann auch die **Tendenz** besser erkennbar. Sehr deutlich sieht man, dass – von Anfang der Erfassung an – die vierfach Geimpften am häufigsten hospitalisiert werden mussten. Je geringer die Anzahl der verabreichten Dosen ist umso seltener wird bei COVID eine Einlieferung in ein Hospital notwendig. Besonders alarmierend ist die Tatsache, dass im Dezember 22 die vierfach Geimpften mehr als 1.000-mal häufiger eingeliefert werden mussten als Ungeimpfte

(selbstverständlich immer bezogen auf die spezielle Impf-Population).

Nach einer solchem erschütternden Feststellung bleiben eigentlich nur zwei Optionen:

ein schonungsloser Offenbarungseid über das Versagen der Corona-„Impfung“ oder - allerdings äußerst verantwortungslos, solche Zahlen nicht mehr zu veröffentlichen.

In Australien hat man sich – wie auch in anderen Ländern – für den zweiten Weg entschieden.

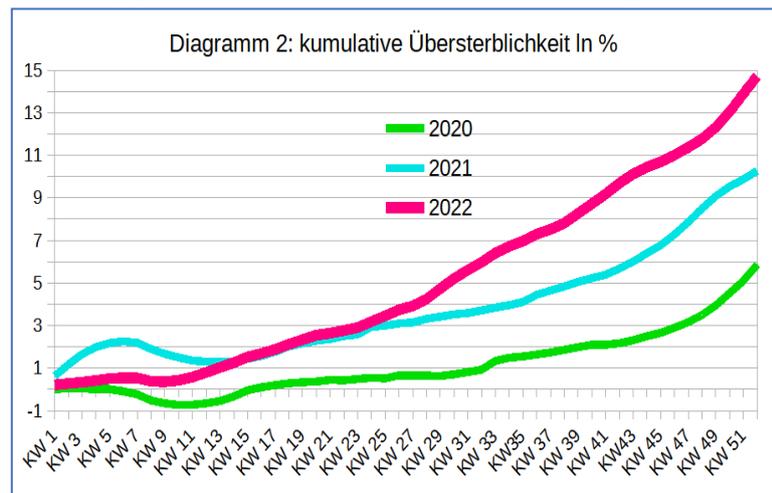
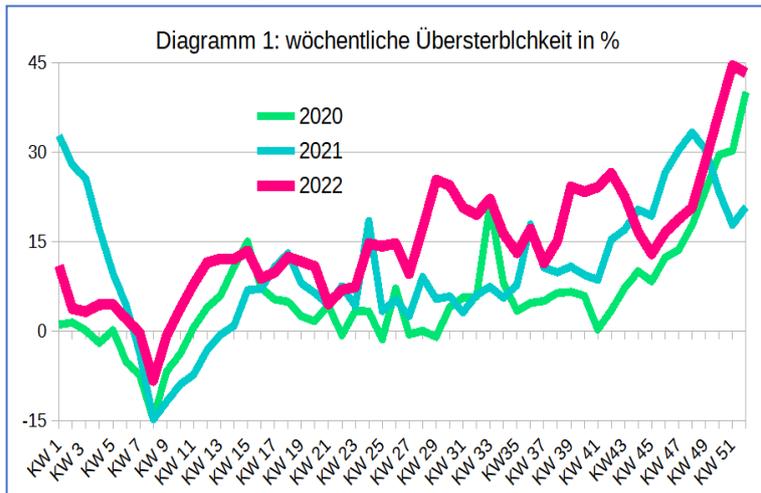
Wann sind die Verantwortlichen endlich bereit, sich der Wahrheit zu nähern ?

Wann hört das Verschweigen, Vertuschen, Verharmlosen, Ignorieren von Tatsachen auf ?

B) Die Übersterblichkeit in Deutschland hat 2022 Rekordwerte angenommen; in der KW 51/22 mit 28.211 Toten sogar den höchsten Wert der letzten 23 Jahre – und fast niemand interessiert es !

Die Übersterblichkeit in Deutschland hat für das gesamte Jahr Rekordwerte angenommen, aber auch in mehreren Wochenwerten. Der Autor bezieht die Übersterblichkeit des Jahres 2022 auf den Median des Fünfjahreszeitraum 2015 bis 2019. Die Jahre 2020 (Pandemiejahr) und 2021 (mögliche erhöhte Sterblichkeit durch Corona-„Impfung“) sind bewusst ausgeklammert. Dagegen enthalten sind die Spitzenwerte der Grippeepidemien 2017 und 2018 (Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html?nn=209016>)

Diagramm 1 zeigt die wöchentliche Übersterblichkeit der Jahre 2020, 2021 und 2022, während Diagramm 2 die kumulierte (aufsummierte) jährliche Übersterblichkeit angibt.



Die Übersterblichkeiten im Corona-Pandemiejahr 2020 fallen wesentlich moderater aus als in den Corona-Impfjahren 2021 und 2022 .

Diesen Fakt einfach zu negieren ist sträflich und unverantwortlich ! Hier bedarf es dringend einer glaubhaften Erklärung !

C) Gedankensplitter

1. Nach der Zeitung „The Epoch Times“ (22.01.23) schrieb der Twitter-Chef und hundertfacher Milliardär Elon Musk in einem Social-Media-Post, dass er sich so fühle, als würde er **nach** seiner **zweiten COVID19-Auffrischungsimpfung** "sterben". "Ich hatte große Nebenwirkungen von meiner zweiten Auffrischungsimpfung". "Ich fühlte mich, **als würde ich mehrere Tage sterben**. Hoffentlich keine bleibenden Schäden, aber ich weiß es nicht."
2. Holger Reißner, Privatdozent und ehemaliger externer Berater des Robert Koch-Instituts, spricht von einem „Sterben der Geimpften“. Reißner fing bereits Anfang Februar 2021 damit an, die COVID-Impfstoffe zu untersuchen und erste optische Befunde zu erstellen. Laut geltenden Richtlinien dürfte man in der Injektionsflüssigkeit keine Partikel mit einer Größe von über 0,22 µm (220 Nanometer) finden, da ein entsprechender Filter angesetzt wird. Der Forscher fand jedoch mit seinem Team Partikel mit Größen zwischen 2 bis 5 µm (mehr als das 10-fache). Wie sich herausstellte, lösten sie sich auch nicht im Körper auf. Der Forscher zieht einen Vergleich zu einem Glas Nutella, das mit Glassplittern verunreinigt ist. In diesem Fall würde die ganze Charge zurückgerufen werden. **Bei den Impfstoffen war dies jedoch nicht der Fall.**

Anmerkung: Der Autor gibt in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) heraus. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.